

Unterweisen
Persönliche Schutzausrüstung



Tragen von Schutzhandschuhen gegen mechanische Gefährdungen

Arbeitshilfe für die betriebliche Unterweisung

Schutzhandschuhe gegen mechanische Gefährdungen richtig benutzen

Fakten

27 Knochen, über 30 Muskeln, zahlreiche Bänder, Sehnen und Nerven sowie Tausende von Tastkörperchen machen es möglich: Mit unseren Händen fühlen, greifen, kommunizieren und arbeiten wir. Dabei sind Hände und Finger besonders gefährdet für Schnitt- und Stichverletzungen, Quet-

schungen und Prellungen, Knochenbrüche bis hin zu Amputationen. Circa 40 Prozent aller Arbeitsunfälle in Mitgliedsbetrieben der BG ETEM betreffen die Hände. Doch derartige Verletzungen lassen sich vermeiden, insbesondere durch das richtige Werkzeug und geeignete Schutzhandschuhe.

Ursachen von Handverletzungen

Zu Handverletzungen kommt es häufig bei alltäglichen und bereits häufig durchgeführten Arbeiten:

- **Schnittverletzungen** durch scharfe Kanten oder Bleche, Abrutschen mit Kabel- oder Cuttermessern
- **Prellungen** durch einen Schlag mit dem Hammer oder durch Abrutschen, z. B. beim Lösen oder Festziehen von Schrauben

- **Quetschungen** an Einzustellen von Walzen, durch manuelles Anheben von Platten/Abdeckungen
- **Stichverletzungen** durch Abrutschen mit dem Schraubendreher, durch Nägel in Paletten



Das STOP-Prinzip

Schutzhandschuhe – also persönliche Schutzausrüstung (PSA) – kommen erst dann zum Einsatz, wenn die Gefährdungen durch Substitution, technische und organisatorische Maßnahmen nicht verhindert oder ausreichend verringert werden können.

S: Substitution/Ersatz, zum Beispiel: Sicherheitsmesser statt Cuttermesser verwenden

T: Technische Maßnahmen: Schutzeinrichtungen und Abdeckungen an Maschinen

O: Organisatorische Maßnahmen: Reinigung von Arbeitsplätzen (von Spänen, Graten, Splintern) nur mit Hilfsmitteln; Cuttermesserklingen in Klingen- und Messerbox entsorgen statt auf den Boden oder in einen Eimer; Handschuhpläne, Ordnungssystem für Messer

P: Persönliche Maßnahmen: Schutzhandschuhe



Wichtig: Handschuhe dürfen nicht an Bohr-, Dreh- oder Fräsmaschinen getragen werden – es besteht die Gefahr, dass sie von rotierenden Maschinenteilen eingezogen werden!

Schutzhandschuhe – ja oder nein?

Schutzhandschuhe müssen in Bereichen benutzt werden, die mit dem Gebotsschild „Schutzhandschuhe tragen“ gekennzeichnet sind.

Besteht die Gefahr, von rotierenden Maschinenteilen erfasst zu werden, z. B. an

Bohr-, Fräs- oder Drehmaschinen, ist der Einsatz von Schutzhandschuhen verboten. Quetschungen, Frakturen bis hin zu Amputationen sind möglich.



Verbotsschild
„Schutzhand-
schuhe tragen
verboten“

Geeignete Schutzhandschuhe benutzen

Es sind ausschließlich Handschuhe zu benutzen, die in der Betriebsanweisung oder im Hand-oder Hautschutzplan festgelegt sind. Denn Handschuhe müssen zu der jeweiligen Tätigkeit und den Gefährdungen passen. Welche Eigenschaften ein

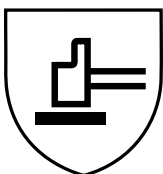
Handschuh besitzt, ist an den aufgedruckten Piktogrammen zu erkennen. So schützt ein Handschuh mit dem Hammersymbol gegen mechanische Gefährdungen, bietet aber keinen Schutz gegen Chemikalien.



Gebotsschild
„Handschutz
benutzen“

Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken

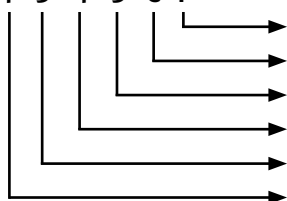
EN 388



Hinweis:

Je höher die Ziffer, desto besser das Prüfergebn.
X steht für „Nicht geprüft“ oder „Test nicht anwendbar“.
Steht an fünfter und sechster Stelle kein Buchstabe, so wurden die entsprechenden Tests nicht durchgeführt.

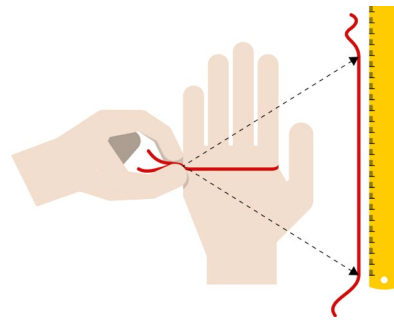
4 3 4 3 C P



- Schutz gegen Stoßeinwirkung
- Schnittfestigkeit nach ISO
- Durchstichfestigkeit (X und 0 bis 4)
- Weiterreißfestigkeit (X und 0 bis 4)
- Schnittfestigkeit Coup-Test (X und 0 bis 5)
- Abriebfestigkeit (X und 0 bis 4)

Die richtige Handschuhgröße bestimmen

Für guten Tragekomfort und optimalen Schutz ist die Handschuhgröße entscheidend. Die Auswahl erfolgt durch Messung der Hand an der breitesten Stelle (ohne Daumen). Alternativ zu einem Maßband kann auch ein Bindfaden genutzt werden. Die Länge ist dann an einem Lineal oder Zollstock abzulesen.



HANDGRÖSSE	6	7	8	9	10	11
Handumfang (mm)	152	178	203	229	254	279
Handlänge (mm)	160	171	182	192	204	215

Gebrauch und Austausch von Schutzhandschuhen

Vor der Benutzung sind Schutzhandschuhe auf Beschädigungen zu prüfen und wenn nötig zu entsorgen. Zudem sind vor dem Anziehen die Hände zu reinigen und gründlich abzutrocknen. Je nach Handschuhmodell kann es nach einer bestimmten Dauer zum Schwitzen der Hand kommen. Deshalb

sollten Schutzhandschuhe nur so lange getragen werden wie nötig und regelmäßig gewechselt werden. Vor dem nächsten Gebrauch sollten sie gut austrocknen (allerdings nicht auf Heizkörpern, da so die Handschuhbeschichtung brüchig werden kann).

Wenn doch etwas passiert

Nach einer Verletzung sollte ein von der Berufsgenossenschaft zugelassener Durchgangsarzt bzw. eine zugelassene Durchgangsärztin aufgesucht werden, insbesondere wenn es sich um eine tiefe und stark blutende Wunde handelt, die Schmerzen nicht nachlassen bzw. zunehmen, Gefühls- oder Bewegungsstörungen vorliegen oder ein Knochenbruch vermutet wird. Bei amputierten Fingergliedern diese nie direkt in Kontakt zu Eis oder anderen gefrorenen Sachen bringen, sondern in keimfreiem Verbandsmaterial kühl verpacken (z. B. Replantat-Beutel).

Aber auch bei kleineren Verletzungen kann es ratsam sein, einen Arzt aufzusuchen und die Wunde versorgen zu lassen. Anderenfalls kann sich diese entzünden und schlimmstenfalls zu einer Blutvergiftung führen.

In jedem Fall sind Verletzungen in einem Verbandbuch oder einem Meldeblock datenschutzkonform einzutragen: mit Namen, Datum/Uhrzeit, Art der Verletzung, Unfallhergang sowie durchgeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen.



Weitere Informationen

- ▶ DGUV Information 204-021: Dokumentation der Erste-Hilfe-Leistungen
- ▶ DGUV Information 204-006: Anleitung zur Ersten Hilfe
- ▶ <https://www.bgetem.de/unfall-berufs-krankheit/was-tun-bei-arbeitsunfall/durchgangs-arzt>
- ▶ <https://www.bgetem.de/presse-aktuelles/themen-und-geschichten/service/arbeitsunfall-was-ist-zu-tun-tipps-der-berufsgenossenschaft>



Bildnachweis:

links: iStock.com/Bunphot-857407232

Mitte: Ralf Schumacher für BG ETEM

Illustrationen: Jörg Block/BG ETEM

**Tragen von Schutzhandschuhen
gegen mechanische Gefährdungen**

Bestell-Nr. PU022-24

1 · 3 · 03 · 22 · 3

Alle Rechte beim Herausgeber

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

**Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon 0221 3778-0
Telefax 0221 3778-1199www.bgetem.defacebook.com/bgetemyoutube.com/diebgetemtwitter.com/bg_eteminstagram.com/bg__etemxing.to/bgetemde.linkedin.com/company/bgetemwww.bgetem.de/ganzsicher**Seminare**

Das passende Seminar zu diesen und weiteren Themen der Arbeitssicherheit finden Sie online in unserer Seminar-datenbank.

www.bgetem.de
Webcode 14363753